

- März 2008 -

Der Geschichte des „Wanger“ auf der Spur

Adriana und Stefan Obendorfer bringen an ihrer Hofstelle in Pittersberg den alten Hausnamen wieder an

Pittersberg. (gm) Eine weitere Familie in Pittersberg will ihren althergebrachten Hausnamen für die künftigen Generationen erhalten. Adriana und Stefan Obendorfer haben sich mit Oma Anna und Michael Götz, dem Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden von Pittersberg, zusammengesetzt. Mosaiksteinartig trugen sie die Daten der Hofstelle und der Vorfahren zusammen. Die ersten, am Pittersberg festgeschriebenen Hausnamen sind „Birzerhof“ und „Schmie“. Jetzt kommt noch der „Wanger“ (Pittersberg 16/heute Ortsstraße 35) der Familie Obendorfer hinzu.

Der eigentliche Schreibname und zugleich Beruf des Hofbesitzers gegen Ende des 19. Jahrhunderts war der Wagner im wörtlichen Sinne. Weil jedoch der Schreibname stets landläufig im Oberpfälzer Dialekt ausgesprochen wurde, kam im Laufe der Zeit der „Wanger“ als Hausname heraus, der bis heute Gültigkeit hat.

Zurückverfolgt werden konnte bei den Recherchen die Hofgeschichte definitiv bis zum Jahre 1866. Um die-



Adriana und Stefan Obendorfer haben an ihrem Anwesen in Pittersberg eine Tafel mit dem alten Hausnamen „Wanger“ angebracht. Gemeinsam mit Oma Anna und dem Pittersberger Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Michael Götz recherchierten sie die spannende Geschichte der Hofstelle. Bild: gm

se Zeit kam nämlich ein gewisser Johann Wagner aus dem kleinen Ort Au auf das „Wanger-Anwesen“, das über eine wichtige Schmiede für den Ort Pittersberg verfügte.

Zur Hofstelle „beim Wanger“, die auf Grund ihrer Größe zur damaligen Zeit eine Familie gut ernährte, gehörten zur Kaiserzeit sowie in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen immerhin eine Fläche von rund 24 Tagwerk Felder und Wiesen sowie zirka 21 Tagwerk Wald.

Heute leben auf der Hofstelle Stefan und Adriana Obendorfer mit ihren beiden Kindern, der vierjährigen Katharina und dem im August letzten Jahres geborenen Michael. Die junge Familie erfüllt das „Wanger“-Anwesen wieder mit Leben. Glücklich und zufrieden seien sie, sagen Stefan und Adriana Obendorfer. Mit viel Ausdauer und Fleiß hat das Ehepaar vieles an der Hofstelle „Wanger“ verändert und erneuert – und dadurch dem Anwesen da und dort auch ein neues Gesicht gegeben.

- Amberger Zeitung / „Der Neue Tag“ / Bildzeitung
und Mittelbayerische Schwandorf! -

+ Bismarckblatt!

Am 11. 11.